

Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **127 (1961)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

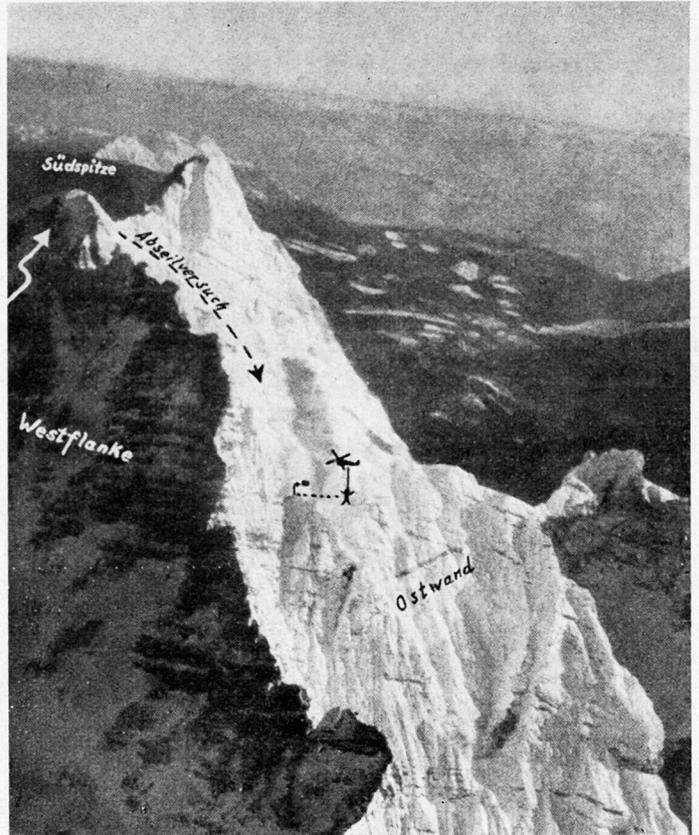
Die Gebirgstruppe. Mitteilungsblatt des Kameradenkreises der Gebirgstruppe, Heft 4/1961. München.

Oblt. Alex Buchner beschreibt die Rettungsaktion in der winterlich verschneiten Watzmann-Ostwand vom März 1961, in welcher es nicht glückte, die drei vermißten Bergsteiger zu bergen. Der Bericht verdient breitere Beachtung über alpinistische Kreise hinaus. Der Berichterstatter, ehemaliger Angehöriger der 1. und 4. Geb.Div., bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen über den Gebirgskrieg, leistete zu jener Zeit seine erste Wehrübung als Oberleutnant der Reserve beim Stab der 1. Geb.Div. und wurde von dort als Berichterstatter zu der Bergrettungsaktion entsandt. Neben der deutschen und österreichischen Bergwacht und der Grenzpolizei war auch der Hochgebirgszug des deutschen Gebirgs-Jäger-Bataillons 232 (1. Geb.Div.) beteiligt. Dessen Führer, Heeresbergführer Hillebrand, wurde nach mehreren erfolglosen Abseil- und Einstiegversuchen durch einen Helikopter der Bundeswehr nahe an die Wand herangeflogen und mittels eines 30 m langen Drahtseiles in die Wand abgelassen. Vom Landeplatz stieg der Alleingänger 50 m zur «Biwakschachtel» auf, stellte fest, daß sie leer war, womit die letzte Hoffnung auf Rettung der drei vermißten Bergsteiger schwand, stieg wieder zum Absetzplatz hinunter und schob die grüne Leuchtkugel ab. Darauf näherte sich der Hubschrauber wiederum der Wand und ließ das Seil aus, das Hillebrand aufnahm und wieder an Bord hißte.

In Hieblers Bericht über die erste Winterdurchsteigung der Eiger-nordwand («Im Banne der Spinne», Verlagsbuchhandlung Maag, Kilchberg bei Zürich) steht zu lesen, daß als möglicher Rettungsversuch auch für dieses Unternehmen der Abtransport mittels Helikopters in Aussicht genommen war. Allerdings wurde dabei – angesichts der Steile der Wand – mit einer Drahtseillänge von 200 bis 300 m und einem Abstand von der Wand von 40 bis 80 m gerechnet. WM

Je schwächer der Körper ist, desto mehr befiehlt er, je stärker er ist, desto leichter gehorcht er!

General-Guisan-Worte



PACIFIC

Offiziere, für Ihre Uniform
erhalten Sie das Beste,
wenn Sie beim Fachgeschäft

PACIFIC-Offiziersstoff
verlangen. Achten Sie auf den
eingewebten Namen.

PACIFIC-Offiziersstoff
ist hervorragend, aus bestem
Material mit Spezialverar-
beitung, deshalb auch im
Aussehen schön und elegant.

PACIFIC-Offiziersstoff
erfüllt alle Wünsche.

Unsere imprägnierten Uniformen

sind luftdurchlässig

beeinträchtigen also die Körperausdünstung nicht

Die Wasseraufnahmefähigkeit

ist auffallend niedrig, das heißt 3-7 mal besser als bei neuen Geweben.

Die Wasserdurchlässigkeit

ist auch bei einstündiger, sehr intensiver Beregnung gänzlich verhindert. 800 l Wasser pro m² in 55 Minuten.

Die Scheuerfestigkeit

des Gewebes fällt durch unsere Reinigung mit anschließender Imprägnierung nicht zurück. Eine Verbesserung von 4,95 % tritt ein.

Preiszuschlag auf die chemische Reinigung Fr. 3.- pro Uniform oder Mantel.

Photokopien des EMPA Untersuchungsberichtes Nr. 62845 vom 13.9.60 stellen wir auf Wunsch gerne zur Verfügung

